

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 165 (1999)

**Heft:** 4

  

**Artikel:** Der Bericht 2000 und der Armeeauftrag

**Autor:** Stahel, Albert A.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-65950>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Der Bericht 2000 und der Armeeauftrag

Gemäss dem Entwurf vom 20. Januar 1999 zum Bericht über die Sicherheitspolitik der Schweiz hat die zukünftige Armee einen dreiteiligen Auftrag zu erfüllen:

- Friedensförderung und Krisenbewältigung
- Raumsicherung und Verteidigung
- Prävention und Bewältigung existenzieller Gefahren

Zur Friedensförderung und Krisenbewältigung gehört die «Entsendung von Militärpersonal und Truppenkontingenten zur Stabilisierung und internationalen Krisenbewältigung unter völkerrechtlich legitimierten Mandaten».

Für die Raumsicherung und Verteidigung hat die Armee «Volk und Staat gegen Gewaltanwendung strategischen Ausmasses» zu schützen. «Unterhalb der Kriegsschwelle» hat die Armee «strategisch wichtige Räume und Installationen» zu schützen und damit «für Sicherheit und Stabilität im Inland und in unserem Umfeld» zu sorgen.

Für die «Prävention und Bewältigung existenzieller Gefahren» hat die Armee «beim nachhaltigen Schutz der Bevölke-

rung und ihrer Lebensgrundlagen primär im Inland, aber auch im Ausland» mitzuwirken.

Für die Umsetzung des dreiteiligen Auftrags wird im Bericht postuliert, dass

1. die Multifunktionalität,
2. die Interoperabilität (die Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit ausländischen Streitkräften), und
3. die Struktur und Qualität der Armee verbessert werden müssen.

Diese drei Bereiche werden wie folgt definiert:

1. die Multifunktionalität ist die «konsequente Ausrichtung auf die Bewältigung mehrerer und unterschiedlicher Aufträge»;
2. die Interoperabilität ist die «notwendige Voraussetzung zur Mitwirkung in multinationalen Operationen, insbesondere... nach dem Konzept der multinationalen, teilstreitkräfteübergreifenden Einsatzverbände (Combined Joint Task Forces)»;
3. zur Struktur und Qualität: «Bedrohungslage und Technologieentwicklung gestatten, die Armee zahlenmässig zu verringern». Ein «Teil der Armee (muss) in einem

höheren Bereitschaftsgrad als bisher stehen».

Zu dieser Umsetzung stellt der Bericht gleichzeitig fest, dass die Armee nach dem Milizprinzip organisiert werden muss, dass aber Teile für den erhöhten Bereitschaftsgrad aus längerdienenden Wehrpflichtigen sowie aus Berufsangehörigen bestehen müssen.

Auf der Grundlage dieser drei Bereiche wird der dreiteilige Auftrag noch einmal beschrieben.

Beim Durchlesen der Auftragserteilung fällt auf, dass diese zuwenig präzise formuliert ist. Eine sorgfältige und gründliche Überarbeitung des Berichtes 2000 drängt sich in Anbetracht der PKK-Demonstrationen auf. Der Bericht muss eine tragfähige Grundlage für die Planung der Armee XXI sein. Sollte dies nicht der Fall sein, dann besteht die Möglichkeit, dass das Projekt «Armee XXI» scheitert. Ein Scheitern dieses Projektes bedingt durch eine mangelhafte Formulierung der Grundbedingungen – dazu gehört der sicherheitspolitische Auftrag an die Armee – können wir uns nicht leisten. Ein Scheitern würde nicht nur die Sicherheit der gegenwärtigen Schweiz aufs Spiel setzen, sondern auch die Zukunft nachfolgender Generationen.

Prof. Dr. Albert A. Stahel

WIR BIETEN IHNEN ...

# TEAMWORK

## IHREM KERNGESCHÄFT

## ZULIEBE!

Wirtschaftlich **projektieren**  
und systematisch **integrieren.**

PROJEKTIERUNG

von: **Netzwerken**

REALISIERUNG

**Virenschutz**

BETREUUNG

**Internet/Intranet**

LAN/WAN SYSTEMINTEGRATIONEN

**E-Mail/Lotus Notes-Domino**

Wir lassen **Sie nicht**  
im Regen **stehen!**

<http://www.netcomp.ch>



Luzernerstrasse 91  
CH - 5630 Muri AG  
Tel. 056 675 40 10  
Fax 056 675 40 11